

NACHRICHTEN

NEUJAHRSBALL

Es gibt nur noch wenige Karten

Wallbach – Für den Neujahrball am 13. Januar 2024 in der Flößerhalle Wallbach sind nur noch wenige Karten zu bekommen. Die bereits bekannte beste Ballatmosphäre mit Live Music von „Music Point“ und einem lukullischen Büffet der „Osteria Bar Eden“ ist schon ein besonderes Erlebnis, dass seit Anfang an eine großzügige Unterstützung durch die Volksbank Rhein-Wehra erfährt. Erstmals steht eine mitreißende Elvis Presley Show mit Erich Prinzing auf dem Programm, die vom Möbelhaus Beck gesponsert wird. Der Erlös der Veranstaltung geht an den FC Wallbach und die Gelder aus der Tombola an die Fußballjugend des Vereins.

ZURÜCKGEBLÄTTERT

Vor 20 Jahren im SÜDKURIER

So feierte die Stadt Bad Säckingen im Jahr 2003 Silvester. Höhepunkt war das farbenprächtige und lautstarke Feuerwerk auf dem Rhein, untermalt mit Opern- und Filmmusik. Das abwechslungsreiche Silvesterprogramm: um 17 Uhr begann im Münster der Gottesdienst zum Jahresabschluss mit anschließendem Silvesterkonzert. Um 19.30 Uhr folgte im Kursaal die Silvester-Gala mit einem hochkarätigen Show- und Unterhaltungsprogramm. Um 21 Uhr startete der Festbetrieb im beheizten Festzelt auf dem Münsterplatz. Vor dem Münster und im Möbelhaus Beck fanden Partys statt. Zu den Silvesterfeiern bot das Reisebüro Zimmermann ein Busservice für die Gemeinden im Umkreis von Bad Säckingen an. (hwm)

TV BAD SÄCKINGEN

Neuer Kundalini Yoga-Kurs

Bad Säckingen – Wer im neuen Jahr aktiv bleiben oder gelassener werden möchte, für den bietet sich ein Kurs des TV Bad Säckingen an. Der Verein bietet wieder einen Kundalini Yoga-Kurs an. Dieser umfasst zehn Kurseinheiten und findet jeweils mittwochs ab 10. Januar statt. Wer sich für den Kurs interessiert, aber noch weitere Informationen benötigt, kann sich unter der E-Mail-Adresse gs@tvbadsaeckingen.de bei den Veranstaltern melden. Unter diesem Kontakt ist auch die Anmeldung möglich.

Zweitwärmstes Jahr seit Messbeginn

- Rückblick auf das Wetter im Jahr 2023
- Rekorde werden beim Sonnenschein gebrochen
- Der Überblick von Januar bis Monat Dezember



VON HELMUT KOHLER
saeckingen.redaktion@suedkurier.de

Bad Säckingen – Mit einem Temperaturüberschuss von 1,7 Grad Celsius war das 174 Stunden zu sonnige und 159 l/m² zu trockene Wetterjahr 2023 nach 2022 das zweitwärmste Jahr seit Messbeginn.

In Bad Säckingen startete das Jahr 2023 frühlingshaft mild ohne jegliche Schneedecke im Januar und Februar. Der Frühling war nach dem viel zu warmen und zu trockenen Winter mit einer ausgewogenen Temperatur und einem nur leicht zu geringen Niederschlag für die Vegetation der reinste Segen. Trotz drei zu warmer Sommermonaten ist man ja schon erfreut, wenn es nicht schon wieder einen neuen Sommer-Hitzerekord gibt. Dem Sommer folgte der wärmste und sonnigste Herbst seit Messbeginn 1966. Die niederschlagsreichen Monate November und Dezember schwächten das starke Niederschlagsdefizit wieder deutlich ab.

Januar 2023: Der ursprünglich als Eismonat benannte Januar hat mit Frühlingstemperaturen seinen Ruf verloren. Mit einer frostfreien frühlingshaft milden und niederschlagsreichen ersten Monathälfte und einer winterlich temperierten und trockenen 2. Monathälfte zeigte sich der mittlere Wintermonat in Bad Säckingen gegenüber der Norm von 1991 bis 2020 2,1 Grad Celsius zu warm, über 9 Stunden zu sonnenscheinarm und 16,9 l/m² zu trocken.

Februar 2023: Der letzte Wintermonat war der trockenste Februar der letzten 40 Jahre. Der 1,6 Grad Celsius zu warme und 28,5 Stunden zu sonnen-



Ein neues Jahr hat begonnen, die Weihnachtsbäume haben ausgedient – auch dieser hier, der an einem Baustellen-Kran in Schwörstadt hängt. Ein Hingucker bleibt er aber, zumal vor einem bunt eingefärbtem Himmel kurz vor Sonnenaufgang. BILD: JUSTUS OBERMEYER

scheinreiche Februar war mit einem Niederschlagsdefizit von 62,2 l/m² der trockenste Februar der letzten 40 Jahre.

Frühling 2023: Lässt sich die subjektive Empfindung vieler Menschen über einen zu nassen und zu kühlen meteorologischen Frühling in Bad Säckingen statistisch belegen? Das Sonnenscheindefizit von 73,5 Stunden und sieben Niederschlagstage über der Norm verstärkt natürlich noch dieses negative Empfinden, aber objektiv betrachtet war er weder zu nass noch zu kühl. Der meteorologische Frühling war mit 2601/m² 16,7 l/m² zu niederschlagsarm und mit einer Durchschnittstemperatur von 10,6 Grad Celsius 0,4 Grad Celsius zu warm. Nach dem viel zu warmen und zu trockenen Winter war der me-

teorologische Frühling mit einer ausgewogenen Temperatur und einem nur leicht zu geringen Niederschlag für die Vegetation der reinste Segen.

Sommer 2023: Trotz drei zu warmer Sommermonate mit einem Temperaturüberschuss von rund 1,8 Grad Celsius ist man ja schon erfreut, wenn es nicht schon wieder einen neuen Hitzerekord gibt. Der 87 l/m² zu trockene und 96 Stunden zu sonnige Sommer 2023 steht temperaturtechnisch hauptsächlich bedingt durch den durchschnittlichen Juli an fünfter Stelle seit Aufzeichnungsbeginn. Gegenüber dem Sommer des Jahres 2022, dem zweitwärmsten Sommer seit Messbeginn, war der Sommer 2023 gut ein Grad Celsius kühler und außerdem 48 l/m² niederschlags-

reicher sowie insgesamt 37 Stunden sonnenscheinärmer.

Herbst 2023: Der Bad Säckinger meteorologische Herbst geht mit 3 zu warmen Monaten und 29 Sommertagen (ab 25 Grad Celsius) in die Geschichte ein. Hauptsächlich bedingt durch den Rekordmonat September gab es den wärmsten Herbst seit Messbeginn 1966. Trotz zwölf Niederschlagstagen über der Norm von 1991 bis 2020 und dem deutlich zu nassen November war er aber nur 4,6 l/m² zu niederschlagsreich.

Dezember 2023: Mit einem Temperaturüberschuss von 2,1 Grad Celsius war der sieben Stunden zu sonnige und 11 l/m² zu nasse erste Wintermonat der elfte zu warme Monat des Jahres.

Blick auf die Bad Säckinger Wetterbesonderheiten 2023

- **Januar:** Die erste 5 Grad Celsius zu warme Januarhälfte war komplett frostfrei. 17. Januar: mit -0,6 Grad Celsius der erste Frosttag des Jahres.
- **Der Februar** war mit einem Niederschlagsdefizit von 62,2 l/m² der trockenste Februar der letzten 40 Jahre.
- **13. März:** Mit 23,1 Grad Celsius die zweithöchste Märztemperatur seit Messbeginn und der erste „warme Tag“ (ab 20 Grad Celsius) des Jahres und die Grünlandtemperatur wurde erreicht.
- **April:** Trotz 21 Niederschlagstagen (Norm 11,8 Tage) und einem Sonnenscheindefizit von 46,5 Stunden lag der Niederschlag im 1,1 Grad Celsius zu kühlen April 10,6 l/m² unter der Norm von 1991 bis 2020.
- **4. Mai:** mit 25,5 Grad Celsius der ers-

te Sommertag (ab 15 Grad Celsius) des Jahres. Nachdem die ersten beiden Maidekaden noch 1 Grad Celsius zu kühl ausfielen sorgte die letzte sommerlich warme und sonnige Dekade doch noch für einen Temperaturüberschuss von 0,9 Grad Celsius.

➤ **18. Juni:** Mit 31,8 Grad Celsius der erste Hitzetag (ab 30 Grad Celsius) des Jahres. Der Juni war mit 29 Sommertagen (ab 25 Grad Celsius) in Folge und einem Temperaturüberschuss von 3 Grad Celsius nach dem Jahrhundert-Juni 2003 der zweitwärmste Juni seit Messbeginn.

➤ **Juli:** Die wechselhafte und in den vergangenen Jahren sehr selten gewordene Westwetterlage mit mäßig warmer und feuchter Atlantikluft brachte uns eine 2. Julihälfte wie sie früher

normal war.

- **23. August:** Mit einer Tiefsttemperatur von 20,2 Grad Celsius die erste Tropennacht des Jahres.
- 24. August: mit 36,8 Grad Celsius der heißeste Tag des Jahres. Wetterachterbahn im August: Ein herbstlich kühler Start, eine tropische Hitzewelle und zu kühle Temperaturen am Monatsende brachten einen Temperaturüberschuss von 1,2 Grad Celsius, mit 97,8 l/m² war es 1,4 l/m² zu trocken und die Sonne schien an 278 Stunden 114 Prozent des Solls.
- **20. September:** Die normale September-Sonnenscheinzeit wurde bereits übertroffen. Noch nie seit Messbeginn 1966 war ein September so warm und so sonnig.
- **2. Oktober:** Mit 27,6 Grad Celsius

wurde der alte Rekord seit Messbeginn 1966 vom 7. Oktober 2009 eingestellt. 13. Oktober: mit 29,0 Grad Celsius die höchste Oktobertemperatur seit Messbeginn und die jährliche Sonnenscheinzeit wurde übertroffen. Der Oktober war mit einem Wärmeüberschuss von 2,6 Grad Celsius der viertwärmste Oktober seit 1966.

- **15. November:** Der normale Novemberniederschlag wurde übertroffen. 26. November: Mit -0,4 Grad Celsius der erste Frosttag in diesem Herbst.
- 30. November: erster Schneefall in diesem Winter. Bei nur drei niederschlagsfreien Tagen war der November über 70 l/m² zu niederschlagsreich.
- **3. Dezember:** Mit einer Tages-Höchsttemperatur von -1,9 Grad Celsius der erste Eistag des Jahres. (hek)



Drei Männer, eine Gitarre und ein einzigartiger Sound: Die Band Sameday bei ihrem Auftritt im Gloria Theater. BILD: SUSANNE SCHLEINZER-BILAL

Sameday sind im Gloria ganz nah

Die Band aus der Region bekommt viel Applaus bei ihrem Auftritt und meistert auch technische Schwierigkeiten souverän

VON SUSANNE SCHLEINZER-BILAL

Bad Säckingen – Drei sympathische Musiker aus der Region, drei Gitarren, ein Schlagzeug, das waren die Zutaten für die ausgelassene Partystimmung im Gloria Theater am vergangenen Freitag. Die Band Sameday – Daniele CuvIELLO, Severin Ebner und Patrick Huber – gab im Gloria Theater in Bad Säckingen das jährliche Abschlusskonzert. „Damals waren wir die Vorband von Fools Garden, und jetzt stehen wir hier, vor ausverkauftem Haus, präsentieren unsere eigenen Songs und die Leute kommen“,

freute sich Severin Ebner. „Wir sind immer noch gespannt, wohin uns die Musik führt“, sagte Patrick Huber. Und Daniele CuvIELLO ergänzte bescheiden: „Wir sind einfach nur drei Kumpels, die Spaß an der Musik haben.“ Vielleicht ist dies das Geheimnis ihres Erfolges? Spaß hatten indes auch die zahlreichen Zuschauer, die den Musikern immer wieder zujubelten und die es kaum auf den Sitzen hielt. Kein Wunder, die Lieder haben Ohrwurmqualitäten, sie sind eingängig und tiefgründig.

Plötzlich eine Panne. Die Gitarre ist kaputt und „die Anlage hat es kurzfristig erwischt“. Egal, die Musiker machen das Beste draus und spielen a cappella mitten im Publikum. Die Zuschauer sind begeistert. Dann klappt es doch noch: Die Gitarre ist repariert, die Anlage funktioniert wieder. Die Musiker

suchen zusammen mit den Zuschauern einen neuen Titel für ihr Stück „Life goes on“ – das Publikum entscheidet aber: Es bleibt bei dem Titel. Natürlich gehören „Nothing to win, nothing to lose“, oder „You and me“, High hopes“, „Golden light“, „Keep on walking“, oder „Paradise“ auch zum Programm, ein noch nicht veröffentlichtes Stück wird ebenfalls präsentiert. Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht. „Wenn ihr den Refrain mitsingt, kommen wir noch einmal runter“, versprechen sie. Natürlich singt das Publikum mit.

„Wir kommen nächstes Jahr gerne wieder, es hängt von euch ab, ob das klappt“, versprechen die Musiker. Die Zuschauer applaudieren begeistert und bekommen gleich zwei Zugaben. Mit „These are the days“ verabschiedet sich die Band schließlich.